



Festschrift zur neuen
Peter-Orgel
in der
Neuapostolischen Kirche
zu Wuppertal-Elberfeld



Grußwort der Leitung des Kirchenbezirkes Wuppertal

Mit großer Freude nehmen wir die neue Orgel aus den Händen von Orgelbaumeistern der Firma Willi Peter, Köln entgegen und danken den Fachleuten für dieses Meisterstück in unserem Elberfelder Gotteshaus.

Unser Dank gilt aber auch der Leitung der Gebietskirche NRW, vertreten durch Bezirksapostel Armin Brinkmann, für die Genehmigung zum Bau dieses Kunstwerkes sowie dem fachlichen Koordinator der Baumaßnahme, Wolf-Rüdiger Spieler, für seine Begleitung und die Gestaltung des geplanten musikalischen Rahmenprogramms im Jahr 2010.

Wenn schon der Psalmist zu seiner Zeit mit den Worten aufrief,

„ Lobet Gott... mit Saiten und Pfeifen.....“ ; aus Psalm 150

musikalisch zur Ehre Gottes tätig zu sein, gibt uns die neue Orgel in der Gegenwart noch umfangreichere Möglichkeiten, seiner Anregung zu folgen.

Wir werden dies in Wuppertal mit einem Musikprogramm im Verlauf des Jahres 2010 realisieren, dessen Termine Sie auf den letzten Seiten dieser Festbroschüre nachlesen können.

Ich wünsche allen Besuchern dieses Gotteshauses beim Hören der Orgelklänge die ansteckende Erfüllung der Psalmworte in ihren Herzen

“Alles was Odem hat, lobe den Herrn !!”

Wuppertal, im Februar 2010

Ulrich Götte

Grüßwort der Orgelbauer

Unsere erfreulich guten Erfahrungen mit Neuapostolischen Kirchengemeinden lassen uns besonders gern eingehen auf Ihre Bitten und Vorschläge hinsichtlich des Orgel-Umbaus in Ihrer Kirche in Wuppertal.

Es ist für uns als Orgelbauer immer wieder eine wunderbare Herausforderung, eine vorhandene Orgel technisch und klanglich zu optimieren, z. B. durch Manuallerweiterung oder Dispositionsänderung oder viele andere wirksame Ergänzungen, die in heutiger Zeit möglich bzw. erstrebenswert sind.

Herrn Wolf-Rüdiger Spieler von der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen gilt unserer besonderer Dank dafür, dass die Orgelbauwerkstätten Willi Peter immer wieder als Partner angesprochen werden und dass wir in ihren Kirchen unser Handwerk und unsere Kunst einbringen dürfen.

Besonders hilfreich haben wir manche auch praktische Anteilnahme von Seiten der Gemeindeglieder empfunden, und es war immer wieder erfreulich, mit wie viel Verständnis für die außergewöhnlichen Umstände uns von allen Seiten begegnet wurde.

So wünschen wir der Gemeinde, dass die Musik in der Kirche auch einen Beitrag zur Verkündigung zu leisten vermag.

Christoph Boettcher und Thomas Kötschau

Orgelbau Willi Peter, Köln

Zum neuen Instrument

Die Neuapostolische Kirche ist eine singende und musizierende Kirche. Musik prägt das Gemeindeleben auf allen Ebenen und gehört in Form von Gemeindegeseängen, Chormusik, Instrumentalvorträgen und Orgelspiel zum festen Bestandteil der Gottesdienste. Die Gebietskirche NRW hat vor allem in den letzten Jahren ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt und die Erweiterung der vorhandenen Instrumente wie auch auf den Bau neuer Orgelwerke mit dem Ziel gerichtet, den Gemeinden für die Feier der Gottesdienste aber auch für konzertante Veranstaltungen angemessene Instrumente zur Verfügung zu stellen. Nachdem sich die alte Walcker-Orgel der Neuapostolischen Kirche in Wuppertal-Elberfeld für die lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten als unzureichend erwiesen hatte, wurde bereits im Jahr 2008 mit den Planungen für das nun fertig gestellte Instrument begonnen. Als Orgelbauer konnte die renommierte Kölner Orgelbaumanufaktur Willi Peter gewonnen werden, die hinsichtlich der architektonischen Gestaltung und der klanglichen Konzep-



tion den überzeugendsten Entwurf vorgelegt hatte.

Nach vielen gemeinsamen Überlegungen und Planungen reifte das nun umgesetzte Konzept, welches hinsichtlich der Prospektgestaltung einerseits unübersehbar neue Wege geht, zugleich aber dem Betrachter deutlich macht, dass wichtige Gestaltungsmerkmale des Vorgängerinstrumentes auch im neuen Instrument zitiert werden. Dies betrifft die äußere wie die innere Gestaltung, denn auch hier wurden behutsam einige wenige wertvolle Register aus anderen Instrumenten mit zahlreichen neuen Klangfarben so kombiniert, dass ein großes, neues, in sich geschlossenes Ganzes entstehen konnte.

In einer Orgelstadt wie Wuppertal eine neue Orgel zu bauen, stellt zusätzlich eine Herausforderung dar, will man die vielfältige und interessante Orgellandschaft um einen sinnvollen weiteren Baustein erweitern. Unter diesem Aspekt entstand das nun verwirklichte Konzept, eine Orgel zu bauen, die in ihrer Klanglichkeit eine Mischung aus deutschem und englischem Stil darstellt. Diese bis dahin in Wuppertal noch nicht verwirklichte Disposition kann einerseits eine Be-



reicherung für das Konzertleben in Wuppertal sein, andererseits kommt die Orgel mit ihrem grundton-betonnten, romantischen Klangkonzept auch den liturgischen Anforderungen der Gottesdienste sehr entgegen. Die beachtliche Größe von 24 Registern macht das Instrument zusätzlich für das Gemeindeleben wie auch für den Konzertbetrieb attraktiv.

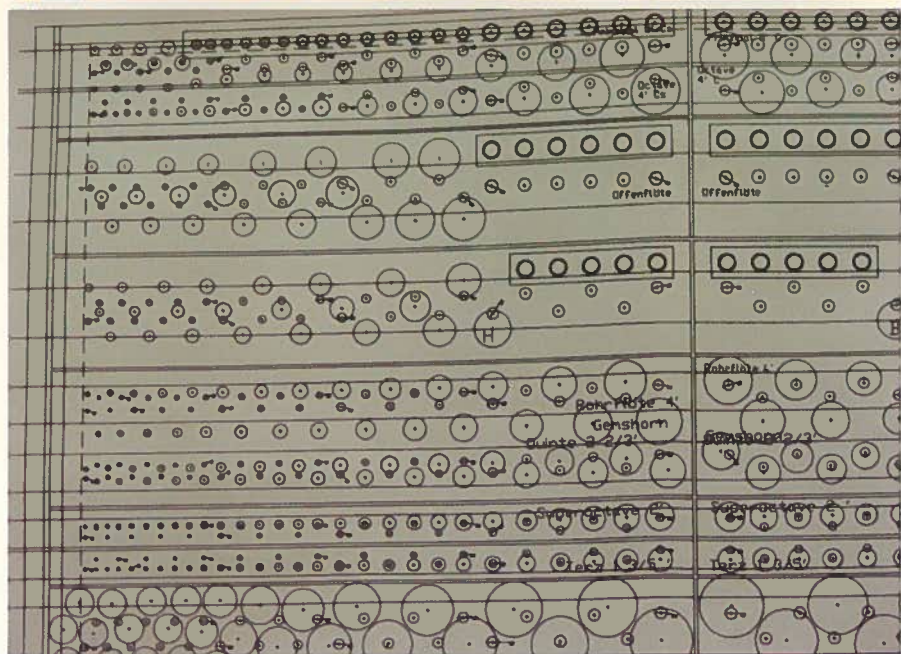
Ich danke den Herren Orgelbau-
meistern Christoph Böttcher und
Thomas Kötschau von der Orgel-
baufirma Willi Peter sehr herzlich
für die kreative und angenehme
Zusammenarbeit und für ihre
große Handwerkskunst, mit der
sie die neue Orgel in den
Kirchenraum hineinkomponiert
haben. Ich danke zugleich Herrn
Orgelbauer Gerd Milewski von
der Neuapostolischen Kirche
NRW für seine hilfreiche tech-
nische Beratung.

Sehr herzlich gratuliere ich der
Gemeinde in Wuppertal-Elberfeld
zu ihrem neuen Instrument,
welches viele Jahrzehnte in
Gottesdienst und Konzert dem
Lobe Gottes und der Erbauung
der Hörerinnen und Hörer dienen
möge.

Wolf-Rüdiger Spieler







Disposition der Orgel

Hauptwerk

Prinzipal 8'

Offenflöte 8'

Gemshorn 8'

Oktave 4'

Rohrflöte 4'

Superoktave 2'

Quinte 2 2/3

Terz 1 3/5

Mixtur 3-fach 2'

Trompete 8'

Schwellwerk

Holzprinzipal 8'

Gedackt 8'

Salizional 8'

Schwebung 8'

Oktave 4'

Traversflöte 4'

Waldflöte 2'

Quinte 1 1/3'

Mixtur 4-fach 1 1/3'

Clarabella 8'

Pedal

Subbass 16'

Gedacktbass 8'

Choralbass 4'

Posaune 16'

Koppeln

3 Normalkoppeln

Sub I, Sub II

Super I, Super II

Sub I-P, Sub II-P

Super I-P, Super II-P

Tremulanten HW und SW

3000 fache Setzeranlage



Veranstaltungen mit der neuen Orgel im Jahr 2010

Sonntag, 28. Februar 2010, 15.00 Uhr

Feierstunde zur neuen Orgel mit Musik für Chor und Orgel
(Bezirkschor Wuppertal, Melanie Spitau, Sopran,
Wolf-Rüdiger Spieler, Orgel)

Montag, 22. März 2010, 19.30 Uhr

Vorführung der Orgel im Rahmen einer Feierstunde für geladene
Gäste

Samstag, 24. April 2010, 16.00 Uhr

Kinderkonzert „Joseph und seine Brüder“ für Erzählerin und Orgel
Eine biblische Geschichte in Musik für Kinder und Erwachsene mit
Rita Brockschmidt (Erzählerin) und Werner Rachuba (Orgel)

Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Juli 2010

Chorwochenende mit Musik für Chor und Orgel, durchgeführt von der
Musikwerkstatt in der NAK NRW / Musikakademie Spieler
Abschlusskonzert am Sonntag, 4. Juli 2010, 16.00 Uhr

Samstag, 11. September 2010

Vorführung und Erläuterung der Orgel im Rahmen eines
Orgelstudententages der Musikwerkstatt in der NAK NRW /
Musikakademie Spieler

Samstag, 16. Oktober 2010

Workshop Orgel Improvisation mit Wolf-Rüdiger Spieler, durchgeführt
von der Musikwerkstatt in der NAK NRW / Musikakademie Spieler

Sonntag, 5. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Adventkonzert mit dem Bezirkschor des Kirchenbezirk Wuppertal

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Bezirk Wuppertal, www.nak-wuppertal.de



Ansicht der alten Walcker-Orgel